Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 116 (1990)

Heft: 20

Artikel: Die Reisecheckliste

Autor: Graf, Roger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-607720

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE REISECHECKLISTE

Von Roger Graf

1. DER FLUG

Der Flug dauert zu lange.

Der Flug ist zu kurz.

Wenn Sie aus dem Fenster schauen, wundern Sie sich über die Haie, die vorbeischwimmen.

Der Pilot wankt durch das Flugzeug und singt «La Paloma».

Sie haben sich eine runtergehauen und sehen nun auch den Kopiloten, der den Piloten auf der Gitarre begleitet.

Das Essen im Flugzeug ist miserabel.

Das Essen im Flugzeug ist ausgezeichnet.

Erkundigen Sie sich bei den Entführern über das neue Reiseziel.

Erkundigen Sie sich, ob im Flugzeug ein Versicherungsvertreter sitzt. Wenn ja, schliessen Sie noch schnell eine Lebensversicherung ab.

Sie sind aus Versehen auf der Titanic gelandet.

Sie sind eingeschlafen und träumen. Hauen Sie sich eine runter.

Versuchen Sie zu schlafen und etwas Schönes zu träumen.

Freuen Sie sich darüber, dass Sie sich auf einem ganz normalen Flug befinden.

Sie sind im Flughafen-Restaurant sitzen geblieben.

2. DIE ANKUNFT

Ihr Hotel ist nicht da, wo Sie sind.

Sie entdecken weit und breit keine Einheimischen.

Sie treffen überhaupt niemanden an.

Sie treffen nur Leute, die Sie schon kennen.

Ihr Hotel ist schmutzig.

In Ihrem Hotel ist kein Zimmer mehr frei.

Sie suchen den langen, menschenleeren Strand und trampeln auf unzähligen Bäuchen herum.

Es regnet ununterbrochen.

Der Strand stinkt nach Abwässern.

In Ihrem Hotel sind die Wasserleitungen verstopft.

Der Fernseher hat weder Bild noch Ton.

Erkundigen Sie sich bei einem Einheimischen, in welchem Land Sie sind.

Sie sind an ihrem Reiseziel angekommen.

Sie sind am Ende der Welt angekommen.

Begrüssen Sie ihre Nachbarn, die wieder einmal genauso originell waren wie Sie.

Fühlen Sie sich wie zu Hause.

Machen Sie einen Gast mit ihrer Familie bekannt, und machen Sie Ihn darauf aufmerksam, dass er nun zwei Wochen lang Ihren Anblick ertragen muss.

Freuen Sie sich darüber, dass wenigstens die Sonne scheint.

Freuen Sie sich darüber, dass Sie sich keinen Sonnenbrand holen werden.

Kaufen Sie sich eine Höhensonne, und ziehen Sie sich in Ihr Badezimmer zurück.

Schalten Sie den Fernseher ein.

Freuen Sie sich darüber, dass Ihr Hotelzimmer über eine eigene Waschmaschine verfügt.

3. DIE RÜCKREISE

Sie fühlen sich gestresster als vor der Abreise.

Sie haben Fieber und fühlen sich elend.

Sie sind entspannt, glücklich und zufrieden.

Sie haben die Philosophie des Aktiv-Urlaubs voll und ganz begriffen.

Nehmen Sie das nächste Mal tiefgefrorene Pommes-Frites von zu Hause mit.

Sie haben wieder einmal alles völlig falsch gemacht.